

**Dachsanierung des Wilhelmi- Gymnasiums
hier: Nachtragsbeauftragung**

Vorlage zur Sitzung des **Ausschusses für Technik und Umwelt am 15.03.2011**

TOP 3 öffentlich

Vorschlag:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, die **Nachträge 1- 5** der **Fa. Schweizer** zu den **Dachsanierungsarbeiten** am **Wilhelmi- Gymnasium** zu beauftragen.

Die **Gesamtsumme** der Nachträge beläuft sich auf **86.760,15 € brutto**.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Der **Ausschuss für Technik und Umwelt** hat in der **Sitzung vom 12.10.2010** beschlossen, den Auftrag für die **Dachsanierungsarbeiten in Edelstahl** am **Wilhelmi- Gymnasium** im Zuge des Konjunkturpakets II an die **Fa. Schweizer** aus Ludwigsburg zu vergeben. Es handelt sich hierbei um die **terrassierten Dächer und Balkone**. Für die Arbeiten zur Sanierung des Hauptdachs läuft derzeit die Ausschreibung, sie sind nicht Teil des Auftrags der Fa. Schweizer.

Die Arbeiten werden durch das beauftragte **Architekturbüro energie.raum** aus Sinsheim begleitet.

Die **Fa. Schweizer** hat umgehend nach Auftragserteilung mit den Arbeiten begonnen und seither mit wenigen winterbedingten Witterungsunterbrechungen die Arbeiten **nahezu fertig gestellt**.

Im Zuge der Arbeiten haben sich aus unterschiedlichen Gründen die Notwendigkeit für insgesamt **fünf Nachtragsangebote** ergeben. Nachstehend werden die einzelnen Nachträge erläutert:

Nachträge 1 und 2, Fensterbänke:

Die Nachträge 1 und 2 werden zusammengefasst erläutert, da sie an unterschiedlichen Dächern dieselbe Ursache haben. Es wird hier auf **Anlage 1**, die Begründung des Architekturbüros verwiesen. Die Begründung des Architekturbüros wird von der Verwaltung unterstützt. **Die Ausführung der Arbeiten musste bereits erfolgen.**

Nachtragssumme 1: 6.579,65 € brutto

Nachtragssumme 2: 29.739,96 € brutto

Summe 1 + 2: 36.319,61 € brutto

Durch die Beauftragung der Nachträge 1 und 2 **entfallen Positionen in anderen beauftragten Gewerken** (vgl. Anlage 1). Die tatsächlichen Mehrkosten belaufen sich somit auf **14.334,07 €**.

Der Verwaltung liegt eine **schriftliche Bestätigung** der Firma vor, deren Leistungsumfang sich verringert, dass aus dem **Entfall der Positionen keine Ansprüche** gegenüber der Stadt geltend gemacht werden.

Nachtrag 3, Rückbau teerhaltiger Dachaufbau:

Im Zuge der **Demontage der vorhandenen Dachhaut** zeigte sich, dass neben dem durchnässten vorhandenen Foliendachaufbau auch der darunterliegende, ältere **Bitumendachaufbau großflächiger als geplant entfernt** werden muss.

Bei **Probeöffnungen im Vorfeld** zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen zeigte sich diese untere Schicht in einigen Teilbereichen als trocken, so dass sowohl die Architektin als auch der Bauphysiker gemeinsam mit der Verwaltung festlegten, dass hier der **vorhandene Unterbau verbleiben** sollte.

Weiterhin wurden zu diesem Zeitpunkt Proben des Bitumenmaterials und der Korkdämmung in ein Labor geschickt. Die Untersuchungen ergaben, dass das vorhandene **Material teerhaltig** und somit aufwändiger zu entsorgen ist.

Auch dieser Sachverhalt trug zu der Entscheidung bei, diese Schicht nach Möglichkeit zu belassen. **In die Ausschreibung wurden deshalb nur Teilflächen aufgenommen.**

Im Zuge des Rückbaus wurde die untere Lage des Dachaufbaus jeweils unter Beisein von Vertretern der Verwaltung geöffnet.

Das **tatsächliche Ausmaß** der Durchnässung stellte sich zu diesem Zeitpunkt jedoch **größer als angenommen** dar, so dass durch AL Schutz vor Ort entschieden wurde, die **terrassierten Dächer** sowie das **Dach des Rektorats vollständig** zurückzubauen. In der Folge musste hier auch **vollflächig eine neue Dampfsperre** aufgebracht werden.

Hierzu wurde auf Basis des Hauptangebots ein Nachtragsangebot durch die ausführende Firma vorgelegt.

Nachtragssumme 3: 32.152,88 € brutto

Nachträge 4 + 5, Herstellung Fluchtweg:

Die Vorgaben des **Brandschutzgutachtens** zum Wilhelmi- Gymnasium, welche derzeit umfangreich umgesetzt werden, sehen die **terrassierten Flachdachstreifen** im ersten und zweiten Obergeschoss als **dritten Fluchtweg** für die **im Bereich der Aula** liegenden Klassenzimmer vor. Im Brandfall stellen diese Flachdachstreifen den Fluchtweg dar, wenn der erste und zweite Rettungsweg versperrt sind. Dies stellt besondere Anforderungen an den Dachaufbau sowie die Oberfläche.

Zunächst war geplant, auf dem Flachdach einen **Steg aus Gitterrösten** mit seitlichem Geländer aufzubauen. Diese Leistungen wären bei den **Schlosserarbeiten** zur Ausschreibung gekommen. Nach Vergabe der Dacharbeiten ergab sich in Zu-

sammenarbeit mit der ausführenden Firma jedoch die Möglichkeit, den **Fluchtweg einfacher** herzustellen. Die Ausführung erfolgt nun mit **Betonplatten auf dem Kies**, das **Edelstahldach** muss hierzu **modifiziert** ausgeführt werden. Die Absturzsicherung wird außen an der Fassade montiert.

Durch die Änderung der Ausführung können im Bereich der Schlosserarbeiten deutlich Kosten eingespart werden.

Die Summe der **Einsparungen** liegt ca. **15.000 € höher** als die Nachtragssumme 4 + 5.

Nachtragssumme 4:	16.103,19 € brutto
Nachtragssumme 5:	2.184,47 € brutto
Summe 4 + 5:	18.287,66 € brutto

Zusammenfassung:

Nachtragssumme 1:	6.579,65 € brutto
Nachtragssumme 2:	29.739,96 € brutto
Nachtragssumme 3:	32.152,88 € brutto
Nachtragssumme 4:	16.103,19 € brutto
Nachtragssumme 5:	2.184,47 € brutto

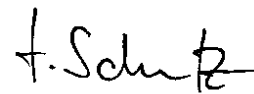
Gesamtsumme 1 – 5:	86.760,15 € brutto
---------------------------	---------------------------

Die tatsächliche Erhöhung der Baukosten liegt bei ca. 32.000 €.

Die Mittel stehen im Rahmen der Maßnahme zum Konjunkturpaket II zur Verfügung. Die Verwaltung bittet um Beauftragung der Nachträge 1 – 5.

Dezernat II

Keßler
Bürgermeister



Schutz
Gebäudemanagement

Anlage: Stellungnahme energie.raum zu Nachtrag 1 und 2 vom 23.11.2010